



Qualifizierung „Aktenarbeit, Akten- oder Themenvortrag“ für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Ziele/Inhalte

Die neue Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs verlangt von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern (PA), zusätzlich die Rolle eines "Prüfers" zu übernehmen. Das stellt sie vor drei anspruchsvolle neue Herausforderungen:

- Zum Einen die neue Prüfung sowohl formal korrekt und als auch psychologisch sensibel begleiten zu können. Formal muss die Vorbereitung und Durchführung der praxisorientierten Prüfung einer möglichen rechtlichen Überprüfung standhalten. Psychologisch ist zu beachten, dass diese Prüfung eine Stress-Situation darstellt, die vom PA sowohl didaktische Kompetenzen als auch psychologisches Fingerspitzengefühl verlangen.
- Zum Zweiten den Prüfling durch eigenes Vorbildhandeln zu befähigen, die Prüfungsanforderungen zu bewältigen. Dabei kommt auch dem alltäglichen Sprech- und Arbeitsverhalten des PA eine große Bedeutung zu. Denn genau dieses nehmen sich viele Prüflinge zum positiven oder negativen Vorbild für ihr eigenes Verhalten in der Prüfung.
- Zum Dritten die Aktenarbeit sowie die Akten- und Themenvorträge klar und gerecht bewerten zu können. Das impliziert transparente Bewertungs-Kriterien. Darüber hinaus müssen diese Kriterien auch professionell angewandt werden. Damit ist gemeint, dass eine durch sie erstellte Bewertung den Prüflingen verständlich erläutert werden kann.

Das hier vorgeschlagene zweitägige Seminar will die PA dazu befähigen, all diese Herausforderungen souverän zu meistern:

- Teil 1 des Seminars klärt die formal-rechtlichen Aspekte, die Didaktik und Psychologie der Prüfung sowie die Frage, wie man hier als Prüfer agieren kann ohne zusätzlichen Stress aufzubauen;

- Teil 2 reflektiert noch einmal die idealtypische Struktur eines Akten-/Themenvortrags bzw. einer Aktenarbeit, den optimalen Medieneinsatz (Flipchart) bei den Vorträgen sowie die Frage, wie man diese Anforderungen didaktisch richtig "vorleben" kann;
- Teil 3 entwickelt und übt Kriterien einer gerechten Beobachtung, Bewertung und Gewichtung fachlicher, rhetorischer und inhaltlicher Leistungen in der gewählten Prüfungsform (Akten-/Themenvortrag oder Aktenarbeit).

Damit weitere Aspekte und Wünsche berücksichtigt werden können, sollte vor dem Beginn der Seminare ein eintägiger Workshop mit den Ausbildungsleitern stehen. Hier kann auch geklärt werden, wie die Ausbilder die PA in der Praxis unterstützen oder „coachen“ können.

Zum Abschluss schlagen wir eine eintägige Reflexionsveranstaltung vor, in der die in der Prüfung gemachten Erfahrungen konstruktiv verarbeitet werden können.

Methoden

- Gruppenarbeit
- Vorträge im Plenum
- Übungen (ohne Video)

Form

2 Tage, max. 12 Teilnehmer